

Das 6. Cap.

1. *Christus speiset mit fünf Broten fünftausend Mann.*
2. *Wandelt auf dem Meer.*
3. *Hält eine Rede an die Capernaiter vom Himmelbrot: Darinnen er lehret, dass er das rechte Himmelbrot sei, das ist, derjenige der den Auserwählten den Himmel mit seinem Tod am Kreuz verdienen werde: und dass dies Himmelbrot gegessen werde durch wahren Glauben.*

(1) 1 Danach zog Jesus hinweg über das Galileische Meer, welches an der Stadt Tiberias fließt. 2 Und es folget ihm viel Volks nach, darum dass sie seine Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. 3 Jesus aber ging hinauf auf den Berg, und setzte sich daselbst mit seinen Jüngern. 4 Es war aber nahe das * Pascha, der Juden Fest. ** 5 Da nun Jesus die Augen aufhob, und sah, dass viel Volks zu ihm kam, spricht er zu Philippo: Wo kaufen wir Brot, dass diese essen? 6 Das saget er aber ihm zu versuchen: Denn er wusste wohl, was er tun wollte. 7 Philippus antwortete ihm: Zweihundert Denarien wert Brot ist nicht genug unter sie, dass ihren jeglicher nur ein wenig nehme. 8 Spricht zu ihm einer aus seinen Jüngern, Andreas, der Bruder Simonis Petri: 9 Es ist ein Knäbling hier, das hat fünf Gerstenbrot, und zwei Fische: Aber was ist das unter so viel? 10 Jesus aber sprach: Schaffet, dass sich diese Menschen lagern. Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich dieselben Männer, an der Zahl bei fünftausend. 11 Jesus aber nahm die Brote, danket, und teilet sie aus unter die Jünger: die Jünger aber, unter die, die sich gelagert hatten. Desselbigen gleichen auch von den Fischen, wie viel sie wollten. 12 Da sie aber satt waren, sprach er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts verderbe. 13 Da sammelten sie, und füllten zwölf Körbe mit Brocken, von den fünf Gerstenbrot: die überblieben waren, denen die da gegessen hatten. 14 Da nun dieselben Menschen das Zeichen sahen, das Jesus getan hatte, sprachen sie: Dieser ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll. 15 Da Jesus nun merket, dass sie kommen würden, und ihn hinreißen, dass sie ihn zum König machten, entwich er abermals auf den Berg, er selbst alleine.

* Exod.12.18.
Lev.23.2
Num.28.16.
Deut.16.1.
** Mt. 14.16.
Mk. 6.38.
Lk. 9.13.

(2) 16 Als * es aber Abend geworden war, gingen seine Jünger hinab an das Meer: 17 Und traten in das Schiff, und fuhren über das Meer gen Capernahum. Und es war schon finster geworden, und Jesus war nicht zu ihnen gekommen. 18 Und das Meer erhob sich, weil ein starker Wind blies. 19 Da sie nun gerudert hatten bei fünfundzwanzig oder dreißig Stadia, sahen sie Jesum auf dem Meer wandeln, und nahe zu dem Schiff kommen: und sie forchten sich. 20 Er aber sprach zu ihnen: Ich bin's, fürchtet euch nicht. 21 Da wollten sie ihn in das Schiff nehmen: und also bald war das Schiff am Lande, an welches sie fuhren.

* Mt. 17.26.
Mk. 6.47.

(3) 22 Des andern Tages, da das Volk, das diesseits des Meers geblieben war, sah, dass kein ander Schifflin daselbst gewesen war, denn das einige, darein seine Jünger getreten waren, und dass Jesus nicht mit seinen Jüngern in das Schifflin getreten war, sondern allein seine Jünger weggefahren waren. 23 (Es kamen aber andere Schifflin von Tiberias, nahe zu dem Ort, da sie das Brot gegessen hatten durch des Herren Danksagung.) 24 Da nun das Volk sah, dass Jesus nicht daselbst war, noch seine Jünger: traten auch sie in die Schiffe, und kamen gen Capernahum, und suchten Jesum. 25 Und

sie in die Schiffe, und kamen gen Capernahum, und suchten Jesum. 25 Und da sie ihn fanden jenseits des Meers, sprachen sie zu ihm: Rabbi, wann bist du hergekommen? 26 Jesus antwortet ihnen, und sprach: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht darum, dass ihr Zeichen gesehen habt: sondern dass ihr von den Broten gegessen habt, und seid satt geworden. 27 Wirket nicht die Speise, die da verdirbt, sondern die Speise die da bleibet in das ewige Leben: welche euch der Sohn des Menschen geben wird: Dann *denselbigen hat Gott der Vater versiegelt. 28 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir tun, dass wir die Werke Gottes wirken? 29 Jesus antwortet, und sprach zu ihnen: *Dies ist Gottes Werk, dass ihr an den glaubet, den er gesandt hat. 30 Da sprachen sie zu ihm: *Was tust du dann für ein Zeichen, auf dass wir es sehen und dir glauben? 31 Was wirkst du? Unsere Väter haben das *Manna gegessen in der Wüste: wie geschrieben stehet, **Er gab ihnen Brot vom Himmel zu essen. 32 Da sprach Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Moses hat euch nicht das Brot vom Himmel gegeben: sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. 33 Denn das Brot Gottes, ist der, der aus dem Himmel herab gekommen ist, und der Welt das Leben gibt. 34 Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allewege dieses Brot. 35 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens: * Wer zu mir kommet, der wird nicht hungern: Und wer an mich glaubet, der wird nimmermehr dürsten. 36 Aber ich hab es euch gesagt, Ihr habt mich wohl gesehen, aber ihr glaubet doch nicht. 37 Alles was mir mein Vater gibt, das wird zu mir kommen: und wer zu mir kommet, den werde ich nicht hinausstoßen. 38 Denn ich bin aus dem Himmel herabkommen, * nicht dass ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. 39 Dies aber ist der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von Allem, das er mir gegeben hat: sondern, dass ich's auferwecke am jüngsten Tag. 40 Dies ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass, wer den Sohn sieht, und glaubet an ihn, habe das ewige Leben: und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. 41 Da murrten die Juden über ihn, dass er gesagt hatte: Ich bin das Brot, das vom Himmel herabkommen ist. 42 Und sprachen: * Ist dieser nicht Jesus, Josephs Sohn, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wie spricht dann dieser: Ich bin vom Himmel herabkommen? 43 Jesus antwortet und sprach zu ihnen: Murret nicht untereinander. 44 Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, dass ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat: Ich aber werde ihn auferwecken am jüngsten Tag. 45 Es stehet geschrieben in den Propheten, * und sie werden alle von Gott gelehrt sein. Ein jeglicher nun der da gehöret hat vom Vater und gelernt, der kommet zu mir. 46 * Nicht dass jemand den Vater habe gesehen, ohne der von Gott ist: dieser hat den Vater gesehen. 47 Amen, amen, ich sage euch: *Wer an mich glaubet, der hat das ewige Leben. 48 Ich bin das Brot des Lebens. 49 * Eure Väter haben das Manna gegessen in der Wüste und sind gleichwohl gestorben. 50 Dies ist das Brot, das vom Himmel herabkommet: auf dass, wer davon isst, nicht sterbe. 51 Ich bin das lebendige Brot, das vom * Himmel herabkommen ist: So jemand von diesem Brot essen wird, so wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde für das Leben der Welt. 52 Da stritten die Juden untereinander, und sprachen: Wie kann dieser uns sein Fleisch zu essen geben? 53 Deshalb sprach Jesus zu ihnen: Amen, amen ich sage euch: Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Sohnes des Menschen und trinken sein Blut: so habt ihr kein Leben in euch. 54 Wer

*Matth.3,17 und ?7,3
Sup.1,32 Inf. 16,36

*1. Joh 3,23

*Matth 12,38 und 16,1
1. Cor.1,22

*Exo.16,14 Num.11,7
**Psal.78,24

*sup.4,14

*sup.5,30

*Matth.13,5

*Esa 54,13 Jer.31,33

* Mt 11,27 Lk 10,20
Spr 1,18
* Sup 3, 16,18

* Exod. 16,36

*sup.3,13

des Menschen und trinken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch. 54 Wer mein Fleisch isst und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben: Und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken. 55 Denn mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. 56 Wer mein Fleisch isst und trinket mein Blut, (der) bleibet in mir, und ich in ihm. 57 Wie mich gesandt hat der lebendige Vater und ich lebe um des Vaters Willen: Also wer mich isst, derselbige wird auch leben um meinen Willen. 58 Dies ist das Brot, das * vom Himmel herabgekommen ist: Nicht wie eure Väter das Manna gegessen haben und sind gestorben. Wer dies Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. 59 Solches saget er in der Synagoge, da er lehrte zu Capernahum. 60 Viele seiner Jünger, nachdem sie dies gehöret hatten, sprachen sie, diese Rede ist hart: Wer kann sie hören? 61 Da aber Jesus bei sich selbst wusste, dass seine Jünger hierüber murrten, sprach er zu ihnen: Ärgert euch dieses? 62 Wie, wenn ihr dann sehen werdet den Sohn des Menschen auffahren dahin, da er zuvor war? 63 Der Geist ist's, der da lebendig macht: das Fleisch nutzt nichts. Die Worte, die ich zu euch rede, die sind Geist und sind Leben. 64 Aber es sind etliche aus euch, die nicht glauben. Denn Jesus wusste von Anfang wohl, welche nicht glaubend waren, und welcher ihn verraten würde. 65 Und er sprach: Darum hab ich euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn von meinem Vater gegeben. 66 Von dieser Zeit an gingen seine Jünger viel hinter sich und wandelten nicht mehr mit ihm. 67 Da sprach Jesus zu den zwölfen: Wollt auch ihr hinweg gehen? 68 Da antwortet ihm Simon Petrus: Herr, zu wem sollen wir weggehen? Du hast Wort des ewigen Lebens. 69 Und wir haben geglaubt und erkannt, * dass du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. 70 Jesus antwortet ihnen: Habe ich nicht euch, die zwölfte, erwählt? Noch ist einer aus euch ein Teufel. 71 Er redet aber von dem Judas Simonis Sohn, dem Isariot. Denn derselbige würde ihn verraten, und war einer aus den Zwölfen.

* Sup. 3.13

* Mt 16.16 Inf.11.27